

# Grasskifahrer sind wie grosse Familie

**Mit der Goldmedaille im Slalom setzte der einheimische Mirko Hüppi an der gestrigen, stimmungsvollen Abschlusszeremonie, der perfekt organisierten Grasski-Junioren-Weltmeisterschaft in Rieden die Krone auf.**

Von Renate Ammann

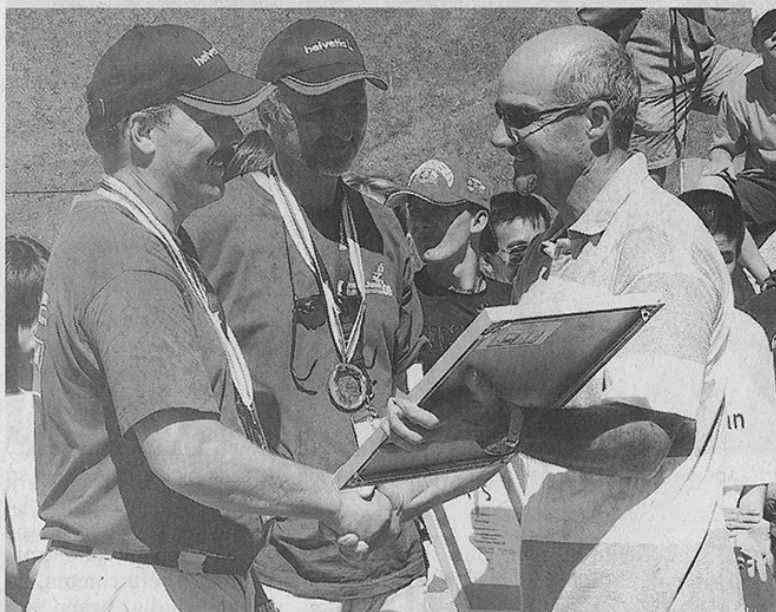
Rieden. – Identisch zeigten sich am gestrigen Nachmittag der strahlend blaue Himmel über Rieden und die Gesichter der Teilnehmer und Zuschauer im und rund um das Festzelt. In nicht minder bester Laune befand sich OK-Präsident Bruno Hüppi. «Es war ein Superanlass», schwärmte er.

Nachdem die Anfrage an allen möglichen Orten für die Durchführung dieser Grasski-WM gescheitert sei, müsse den flotten Landwirten in Rieden ein ganz spezieller Dank ausgesprochen werden, betonte Hüppi. «Eine solch perfekte Piste haben wir noch nirgendwo angetroffen», fügte er rasch hinzu.

## Tüpfelchen auf dem I

Ebenfalls positiv bewertete Hüppi, der auch als Präsident des Grasski-Clubs Linth und Vizepräsident von Swiss Grasski fungiert, dass die vier Renntage, von vereinzelten Prellungen und Zerrungen abgesehen, unfallfrei verlaufen seien.

Der Wermutstropfen der erkrankten Nadja Vogel aus dem C-Kader sei



**Verdient:** Beat Zimmermann (links) und Bruno Hüppi (Mitte) werden von Werner Berger für ihr Engagement im OK ausgezeichnet. Bilder Renate Ammann



**Begehrt:** Lokalmatador Mirko Hüppi weiss sich nach dem Sieg im Slalom bestens in Szene zu setzen.

allerdings mit der Goldmedaille von Mirko Hüppi im Slalom wieder voll und ganz wettgemacht worden, freut er sich, das sei das Tüpfelchen auf dem I gewesen. «Die Schweizer Mannschaft hat insgesamt sechs Medaillen geholt und auf ein solch hervorragendes Resultat dürfen wir sehr stolz sein.»

Wenn jetzt alle am gleichen Strick ziehen würden, bekäme Grasski doch auch endlich die Aufmerksamkeit, die der Sport verdienen würde. Neben dem Aufbau eines Trainingscamps in der Region wäre Grasski als olympi-

sche Disziplin zudem ein grosser Wunsch vom gesamten Swiss-Grasski-Team.

## Stättliche Besucherzahl

Rund 5000 Besucher zählte man während den vier Meisterschaftstagen und erwartungsgemäss kamen sie am gestrigen Sonntag in Scharen vor Ort und heizten die eh schon fröhliche Stimmung noch mehr an. In den Einmarsch der zehn Nationen mit den insgesamt 45 jugendlichen Teilnehmern mischten sich tosender Applaus mit Treichlern und dem Klicken un-

zähliger Fotoapparate. Dank grosszügiger Sponsoren gab es für alle einen mit Schweizer Spezialitäten gefüllten Rucksack und tolle Preise für die Wettbewerbsteilnehmer.

Während Armon Saluz, Präsident von Swiss Grasski, allen Teilnehmern gratulierte, verglich FIS-Komitee-Mitglied Werner Berger die Organisation mit dem Bau eines Hauses, von dem am Ende alle profitieren durften. Von verdienten Siegern sprach auch Vize-OK-Präsident Beat Zimmermann. «Ich habe die Grasskifahrer als grosse Familie kennengelernt.»